



BESCHLUSS

VOM 18. JANUAR 2024

GESCH.-NR. 2023-1315
BESCHLUSS-NR. 2024-10
IDG-STATUS öffentlich

SIGNATUR **00 Führung**
00.12 Netzwerk
00.12.06 Hilfsaktionen im In- und Ausland

BETRIFFT **Entwicklungshilfsprojekte 2024;
Genehmigung Projektabrechnung 2023 und Beitragsgutsprache 2024**

AUSGANGSLAGE

Seit über 40 Jahren unterstützen die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Illnau-Effretikon, die Römisch-katholische Pfarrei St. Martin Effretikon, der Verein solidarbasar effretikon und die Stadt Illnau-Effretikon gemeinsam ausgewählte Projekte in Entwicklungsländern. Der Jahresfokus folgt dem folgenden Turnus:

2024	Asien
2025	Lateinamerika
2026	Afrika
2027	Europa
2028	Asien
2029	Lateinamerika

Die Auswahl erfolgt an einer Sitzung der Vergabekommission, die sich aus Vertreterinnen und Vertretern dieser vier Organisationen zusammensetzt. Von jeder beteiligten Institution soll jeweils mindestens ein Vorschlag berücksichtigt werden.

In den letzten Jahren stand den Institutionen jeweils eine gesamthafte Vergabesumme von Fr. 180'000.- bis Fr. 220'000.- zur Verfügung. Für die Abwicklung sämtlicher Zahlungen zu Gunsten der Projekte besteht ein separates gemeinsames Konto bei Postfinance.

Die Sitzung für die Auswahl der Projekte des Jahres 2024 fand am 16. November 2023 statt. Das Gremium favorisierte nebst den Projekten auch einen der Vorschläge bezüglich des Re-Designs des Flugblattes, welches jeweils als Unterstützungs- bzw. Spendenaufruf in sämtliche Haushaltungen verteilt wird.

ERGEBNISSE DER PROJEKTUNTERSTÜTZUNG IM JAHR 2023

Im Jahr 2023 standen Projekte in verschiedenen Ländern Osteuropas im Fokus. Insgesamt stand der Vergabekommission für die sechs Projekte ein Gesamtbetrag von Fr. 207'586.37 zur Verfügung, was im Vergleich zum Vorjahr (inkl. Anfangsbestand) eine Einbusse an verfügbaren Mitteln von Fr. 10'094.50 darstellt.



BESCHLUSS

VOM 18. JANUAR 2024

GESCH.-NR. 2023-1315

BESCHLUSS-NR. 2024-10

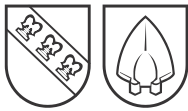
Die Einnahmen präsentierten sich wie folgt:

INSTITUTION	EINNAHMEN IN FR.	
	2022	2023
Stadt Illnau-Effretikon	90'000.00	90'000.00
Reformierte Kirchgemeinde Illnau-Effretikon	50'000.00	48'003.45
Katholische Pfarrei St. Martin Illnau-Effretikon	30'000.00	30'000.00
Verein solidarbasar effretikon	8'000.00	8'000.00
Spenden von Privaten	22'114.40	19'325.00
Kollekten	1'059.50	2'738.45
Kulturwochen	1'500.00	2'000.00
Zins	0.00	0.00
Anfangsbestand	15'006.97	7'519.47
Total	217'680.87	207'586.37

Aufgrund der aufgeführten Spendeneingänge wurden den ausgewählten Projekten unter Berücksichtigung des Beschlusses der Vergabekommission folgende Mittel zugeteilt und ausbezahlt:

PROJEKT	BEITRAG IN FR.
Ukraine, Polen, Moldavien, Rumänien und Slowakei Hilfe für die vom Krieg in der Ukraine betroffenen Menschen Caritas Schweiz, Zürich	35'000.00
Albanien und Kosovo Boost – Arbeitsmöglichkeiten für junge Menschen Swisscontact, Swiss Foundation for Technical Cooperation, Zürich	35'000.00
Kosovo Jugend und Demokratie Solidar Suisse, Zürich	35'000.00
Kosovo, Rumänien, Serbien, Ungarn Integration der Roma-Bevölkerung fördern HEKS, Zürich	35'000.00
Rumänien «Fofeldea lebt» Verein «Fofeldea lebt!»	35'000.00
Osteuropa Engagement gegen Frauenhandel FIZ Fachstelle Frauenhandel und Frauenmigration, Zürich	25'000.00
Total Projektbeiträge	200'000.00
Spesen	128.01
Total Ausgaben	200'128.01

Damit verbleiben Fr. 7'458.36 als Vortrag 2024 auf dem gemeinsamen Konto. Die Revision der Abrechnung ist seit 2006 der Abteilung Finanzen der Stadt Illnau-Effretikon übertragen. Die Abrechnung 2022 wurde ohne Beanstandungen geprüft – die Abrechnung zum Geschäftsjahr 2023 geht nächstens in Revision.



BESCHLUSS

VOM 18. JANUAR 2024

GESCH.-NR. 2023-1315

BESCHLUSS-NR. 2024-10

BUDGETBESCHLUSS DES STADTPARLAMENTES

Bei der Beschlussfassung über das Budget 2024 ist das Stadtparlament am 14. Dezember 2023 dem Antrag des Stadtrates gefolgt (STAPAB-Nr. 2023-39). Es hat die Mittel für Beiträge ans Ausland mit insgesamt Fr. 125'000.- auf der Kontoposition 3638.00/1740 festgesetzt. Der städtische Anteil für die gemeinsamen Entwicklungshilfsprojekte ist mit dem Betrag von Fr. 90'000.- vorgesehen.

Der übrige Anteil ist für die Städtepartnerschaften in Europa und für allfällige «spontane» Vergaben des Stadtrates bei Eintreten von internationalen Notsituationen und bei besonderen Ereignissen (Katastrophenhilfe) vorbehalten.

PROJEKTAUSWAHL FÜR DAS JAHR 2024

Im Einklang mit dem Vorhaben, die ausgewählten Projekte mit dem Anlass der Kulturwochen von Illnau-Effretikon zu verbinden und damit jeweils alle Projekte auf einen Kontinent zu konzentrieren, schlägt die Vergabekommission auf Antrag aller Beteiligten für das Jahr 2024 nachstehende Projekte im Gebiet der Länder Asiens vor:

PROJEKT 1

INDIEN

HILFE FÜR OBDACHLOSE STERBENDE UND VERWAHRLOSTE MENSCHEN IN BENDSHIL, RAUM MUMBAI

Daanam – Ein Herz für Menschen in Not, Pfäffikon ZH

www.daanam.ch

Fr. 40'000.-

Der politisch und konfessionell neutrale Verein hilft notleidenden Menschen, insbesondere in Indien, ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen. Sicheres und nachhaltiges Wohnen, Infrastrukturverbesserung in Dörfern, medizinische Hilfeleistung und Bildung stehen im Vordergrund.

In den Jahren 2021 und 2022 wurde mit Hilfe des Vereins ein Hausbauprojekt in Periyapuram, im indischen Bundesstaat Kerala, realisiert. Es bietet 16 armutsbetroffenen Familien ein Zuhause ohne feste Bleibe. Daneben wurden Einzelpersonen bei der Finanzierung ihrer Ausbildung oder bei medizinischen Notfällen unbürokratisch und schnell unterstützt.

Als Projektschwerpunkt für 2024 wurde das «St. Claret Anaath Ashram», ein Heim für sterbende Obdachlose sowie verwaehrte Menschen in Bendshil im Raum Mumbai, gewählt. Die Einrichtung wurde von Pater Robin Pazhamchirayil gegründet und betreut mit vier Angestellten und drei Freiwilligen 145 Bewohner (ausschliesslich Männer), die den verschiedensten Religionen und Konfessionen angehören. Mumbai gilt zwar als Wirtschaftszentrum Indiens, ist jedoch auch eine der bevölkerungsreichsten und dichtest besiedelten Städte der Welt. Schätzungen von NGOs zufolge leben in Indien über drei Millionen Obdachlose; der grösste Teil davon in Städten wie Mumbai.



BESCHLUSS

VOM 18. JANUAR 2024

GESCH.-NR. 2023-1315

BESCHLUSS-NR. 2024-10

PROJEKT 2

AFGHANISTAN

FRAUEN STÄRKEN FRAUEN IN KABUL UND SCHEBERGHAN

Women's Hope International (WHSA), Bern

www.womenshope.ch

Fr. 30'000.-

Gleich mehrere Erdbeben im Westen von Afghanistan forderten über 2'500 Todesopfer und stärkten das Leid, von welchem besonders Frauen und Mädchen betroffen sind. Afghaninnen verlieren seit der Machtübernahme der Taliban im August 2021 zunehmend den Zugang zu Bildung, zum Arbeitsmarkt und zum Gesundheitswesen. Innerhalb kurzer Zeit wurden sämtliche Fortschritte der letzten 20 Jahren bezüglich Frauenrechten zerstört. Die drastischen Regeln und Verordnungen verdrängen Frauen und Mädchen immer mehr aus dem öffentlichen Raum.

Das Selbsthilfeprojekt zur Reduktion von geschlechtsspezifischer Gewalt und Kinderehen musste 2021 aus Sicherheitsgründen eingestellt werden. Ein grosser Teil des Personals von WHSA musste das Land verlassen. Aber die Frauen machen weiter – in Selbsthilfegruppen in Kabul und Scheberghan.

Die WHSA bietet elf Community Facilitators eine Anstellung und Weiterbildung. Die Büros werden wieder in Betrieb genommen und zwei Buchhalter eingestellt. Gruppenleiterinnen halten in einem geschützten Rahmen Sitzungen zum Thema Kinderehen und geschlechtsspezifischer Gewalt. Ab 2024 sind Trainings für Mitglieder der Selbsthilfegruppen geplant. Es werden niederschwellige Berufstrainings angeboten; Frauen kriegen ein kleines Startkapital, um sich ein Geschäft aufzubauen.

PROJEKT 3

NEPAL

GANESH KINDERHEIM IN KATHMANDU UND GANESH WOMEN

Ganesh Nepalhilfe

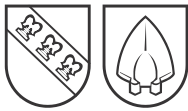
www.ganesh-nepalhilfe.org

Fr. 30'000.-

Das Ganesh Kinderheim ist eine Oase in der turbulenten Hauptstadt Kathmandu. Jungen mit schwerwiegenden Mehrfachbeeinträchtigungen finden hier ein Zuhause, in dem jeder von ihnen gesehen und akzeptiert wird, wie er ist. Nebst Bewegung und Spiel zählen regelmässige Physiotherapie und medizinische Hilfe zum Angebot.

Mit einer Behinderung auf die Welt zu kommen stellt für Menschen in Nepal häufig ein besonders schweres Schicksal dar. Bis heute halten sich tragische Vorurteile. Ein beeinträchtigtes Kind kommt im Glauben an Karma einer Strafe der Götter gleich. Das führt zu furchtbaren Fällen von überforderten und sich schämenden Eltern, die ihre betroffenen Kinder versteckt halten. Das Gesundheitssystem fängt Menschen mit starken Beeinträchtigungen in Nepal nicht auf.

Ganesh Women hilft beim Tabuthema Menstruation. Dem Glauben nach gelten Frauen und Mädchen während ihrer Periode als unrein – Betroffene werden während dieser Tage aus dem Haus verbannt. Es ist ihnen verboten, andere Menschen und die meisten Lebensmittel zu berühren, weshalb sie sich nur von Brot und Salz ernähren dürfen. Zudem erweisen sich die wiederverwendbaren Hygienebindensets für die armutsbetroffenen Mädchen und Frauen als eine grosse finanzielle Belastung.



BESCHLUSS

VOM 18. JANUAR 2024

GESCH.-NR. 2023-1315

BESCHLUSS-NR. 2024-10

PROJEKT 4

VORDERASIEN – LIBANON UND JORDANIEN

CHRISTLICHE UND MUSLIMISCHE KINDER ERFAHREN DAS FRIEDLICHE ZUSAMMENLEBEN UND LERNEN DEN RESPEKT VOR DER RELIGION DES ANDEREN

Schneller Schulen, Bern
www.schnellerschulen.org
Fr. 30'000.-

In Wohngruppen erleben Kinder zwischen fünf und 18 Jahren Geborgenheit und Förderung. In der Tagesschule lernen sie mit Gleichaltrigen aus der Nachbarschaft. Nach der Ausbildung haben sie die Möglichkeit, in den Werkstätten der Einrichtungen einen soliden Beruf zu erlernen. Die Werkstätten tragen auch zum Einkommen der Einrichtung bei. In den angegliederten Gästehäusern treffen sich Menschen aus aller Welt.

Viele ehemalige Schülerinnen und Schüler sind dort Stützen in der Gesellschaft und setzen sich für Verständigung ein. George Haddad, seit 2006 Direktor an der JLSS, war selber Schneller-Schüler.

PROJEKT 5

KAMBODSCHA

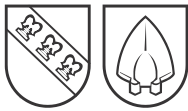
KLEINBAUERNFAMILIEN KULTIVIEREN UND VERMARKTEN CASHEWNÜSSE IN DEN PROVINZEN PREH VIHEAR UND KAMPONG THOM

HEKS Hilfswerk, Zürich
www.heks.ch
Fr. 30'000.-

In den Provinzen Preh Vihear und Kampong Thom werden Kleinproduzentinnen und -produzenten bei der Produktion und bei der Vermarktung von Cashewnüssen unterstützt. Cashews sind gefragt, allerdings teuer. Ihr Anbau ist somit im Grunde genommen profitabel. Doch noch verdienen die Bauern im Osten Kambodschas kaum an ihren wertvollen Nüssen. Eine HEKS-Projektequipe hat den Markt unter die Lupe genommen und gibt nun Impulse entlang der gesamten Cashew-Wertschöpfungskette, damit auch die Ärmsten profitieren können.

Der gute Boden, das Klima und die verfügbaren Baumarten ermöglichen Kambodscha hohe Erträge. Jedoch ist es eine Herausforderung, diese ohne den übermässigen Einsatz von potenziell schädlichen Düngemitteln und Pestiziden zu erzielen.

Vom Projekt profitieren rund 12'000 Kleinproduzentinnen und -produzenten sowie Angehörige von vulnerablen Gemeinschaften.



BESCHLUSS

VOM 18. JANUAR 2024

GESCH.-NR. 2023-1315

BESCHLUSS-NR. 2024-10

PROJEKT 6

PHILIPPINEN

FISCHERINNEN UND FISCHER SCHÜTZEN DIE MEERES- UND KÜSTENRESSOURCEN

Fastenaktion, Luzern
www.fastenaktion.ch
Fr. 30'000.-

Das Projekt verbessert die Lebensgrundlage der Fischereigemeinschaften (direkt sind das 2'350 Männer und 1'800 Frauen) in den Buchten von Bantayan und Lianga. Die Fischerinnen und Fischer lernen, wie sie Landwirtschaft und Fischerei der Klimaveränderung anpassen und genügend produzieren können. Das Management der Meeres- und Küstenressourcen umfasst auch die Aufforstung der Mangroven und die Änderung der Fangmethoden. Gleichzeitig soll es vor Taifunen schützen.

Weiter wurden lokale Regierungsstellen geschaffen und Beamtinnen und Beamte sensibilisiert für den Erhalt und die Verwaltung gefährdeter Ökosysteme, welche bislang nicht als schutz- und erhaltungswürdig anerkannt wurden.

Zu den Projekterfolgen zählen die Wiederaufforstung von 3'700 Hektaren Mangroven sowie die Einrichtung von 400 Hektar Fischschutzgebieten und 800 Hektar abgegrenzten Fischereigeieten.

ORGANISATORISCHER ABLAUF

Wie in den letzten Jahren werden die beiden Landeskirchen ihre Mitglieder im Frühjahr und Sommer mit einem Falblatt auf die Projekte aufmerksam machen. Die Stadt wird die nicht-reformierten und nicht-katholischen Haushalte mit dem Flyer bedienen. Die Druckkosten für Flyer und Einzahlungsscheine werden entsprechend der bezogenen Auflage von der Stadt und den beiden Kirchen getragen.

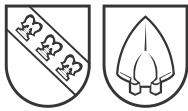
Der zeitliche Ablauf gestaltet sich wie folgt:

18. Januar 2024	Beschlussfassung Stadtrat
danach	Erarbeitung Flyer / Benachrichtigung Hilfsinstitutionen
ca. 23. Januar 2024	«Gut zum Druck» für den Flyer
16. Februar 2024	Späteste Auslieferung der gedruckten Flyer und Einzahlungsscheine (neu mit QR-Code) an die Stadt und an die Sekretariate der Ref. und Kath. Kirchgemeinde (absolute Deadline 20. Februar)
26. Februar – 15. März 2024	Ausstellung Stadthaus, Effretikon
Spät. 20. Februar 2024	Versand durch Ref. Kirchgemeinde und Stadt
KW 33/34 2024	Versand durch Kath. Kirchgemeinde

Die Projekte werden analog zum Vorjahr mittels einer kleinen Wanderausstellung präsentiert. Start der Ausstellung ist im Stadthaus Ende Februar. Danach wird die Ausstellung in die Katholische und danach in Räumlichkeiten der Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde weiterziehen. Auch während der Kulturwochen wird die Ausstellung zu sehen sein.

Die diesjährigen Kulturwochen sind den asiatischen Ländern gewidmet und finden unter der Leitung des Präsidiums von Marita Rensch vom 9. bis 22. September 2024 statt. Abschluss bildet der ökumenische Gottesdienst mit Kulturfest am 22. September 2024 im reformierten Kirchenzentrum Rebbuck, Effretikon.

In der nun über 40 Jahre dauernden karitativen Zusammenarbeit konnten die Stadt, die beiden Kirchen und der Verein solidarbasar insgesamt 163 Projekte in der Zweiten und Dritten Welt unterstützen. Die Form dieses Fundraisings ist im Kanton Zürich einzigartig und in dieser Form wirksam.



BESCHLUSS

VOM 18. JANUAR 2024

GESCH.-NR. 2023-1315

BESCHLUSS-NR. 2024-10

DER STADTRAT ILLNAU-EFFRETIKON
AUF ANTRAG DES RESSORTS PRÄSIDIALES
BESCHLIESST:

1. Die Projektabrechnung «Gemeinsames Entwicklungshilfsprojekt 2023» wird genehmigt.
2. Dem gemeinsamen Entwicklungshilfsprojekt Illnau-Effretikon wird als Anteil der Stadt für das Jahr 2024 ein Betrag von Fr. 90'000.- zugesprochen. Der entsprechende Kredit wird zu Lasten der Erfolgsrechnung, Konto 3638.00/1740, Beiträge an das Ausland, bewilligt. Die Ausgabe ist durch das Budget 2024 gedeckt.
3. Die durch die Vergabekommission vorgenommene Projektauswahl wird zur Kenntnis genommen und bestätigt.
4. Die Abteilung Präsidiales wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt. Sie sorgt insbesondere für die Kommunikation zu Handen der berücksichtigten Hilfsinstitutionen und die Verbreitung der öffentlichen Information über die zugesagten und berücksichtigten Projekte.
5. Die angeschlossenen Institutionen sind gebeten, Gesuche, die ihnen direkt zugestellt wurden und nicht berücksichtigt werden konnten, zu verdanken. Gesuche, die an die Stadt direkt gerichtet wurden, verdankt die Abteilung Präsidiales.
6. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a. Vergabekommission gemeinsames Entwicklungshilfsprojekt Illnau-Effretikon, Stadtpräsident Marco Nuzzi
 - b. Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde, Rebbuckstrasse 1, 8307 Effretikon
 - c. Römisch-Katholische Kirche St. Martin, Birchstrasse 20, 8307 Effretikon
 - d. Verein solidarbasar effretikon, Rös Gut, Bietenholzstrasse 14, 8307 Effretikon
 - e. Abteilung Finanzen
 - f. Abteilung Präsidiales

Stadtrat Illnau-Effretikon

Marco Nuzzi
Stadtpräsident

Marco Steiner
Stadtschreiber-Stv.

Versandt am: 22.01.2024